

Richigen

Schulort:	Kanton 1799: Richigen Distrikt 1799: reformiert	Bern Höchstetten	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Bern Worb
Konfession des Orts:	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Worb Worb		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 38-39			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 960: Richigen, [http://www.stapferenquete.ch/db/960].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Richigen (Niedere Schule, reformiert)			

BEANTWORTUNG

Über die fragen Von dem Zustand der Schuhle

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Heist Richigen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist nicht eine Eigene Gemein, Es
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört Zu der Kirch Gemeind agentschaft Worb
I.1.d	In welchem Distrikt?	Höchsteten
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zu dem Canton Bern
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	der umkreis des Schuhlbezirks innerthalb einer Viertelstund, Entfernung 4 zu Sammen {32}
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Richigen, Wißgen, Rohrmos, Schluchbühl, und Zächer
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	alles Innerthalb einer Viertelstund
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Sind 60 Schuhlkinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Worb, Ried, Wyl, Trimstein, Rüffenacht
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Sie sind vom Schuhlort in gliecher Entpfennung von einer Halben Stund
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	alles Erforderliche Von Buchstabieren bis zur unterwießung zum Heiligen abendmal, auch Singen Schriben, und Läßen, und Baten.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Winter von Martiny biß auf Maria Verkündun, und im Sommer 20 Tag
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[Seite 2] der Heidelbergische Caticismus, Psalmen, Psalter die Biblischen Historien, und daß Neüe Testament
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	die Vorschriftten werden den kinderen nach. umständen ihrer Gaben und Talenten gegeben
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Fünf Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja in Sechs Claßen
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	die zu dem Schuhl bezirk gehörigen Einwoner auch der Pfarerr zu Worb
III.11.b	Wie heißt er?	daniel Schüpbach, aber Wegen meiner Schwachheit und Krankheit nicht mer hab verrichten können Hab ich den Sohn dahin gesend. Hans Schüpbach.
III.11.c	Wo ist er her?	Vom Thali bye Schloß Wyl daselbst da Heimmen {Bürger}
III.11.d	Wie alt?	30 Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Vater, Muter, Weib 1 kind 1 Junger Bruder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	1 Jahr, und der Vater 32 Jahr, g, zu Ried
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	am obigem ohrt, Erwar Ein Zimmer Meister
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nein
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schuhlkinder, sind 60
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 21 Mädchen 39
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben. Mädchen. obige
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein der gleichen ist nichts
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schuhlgält ist keines
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	dießen Zustand ist Baufelig
IV.15.b	Oder ist nur eine Schultube da? In welchem Gebäude?	Es ist in dem Schuhlbezirk Gemeins Schuhlhaus

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	[[Seite 3] Nein Weder die Stuben ist Schier zuklein
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Bursame im Schuhlbezirk
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Gelt 13 kr. Getreit. 33 Mäß, Korn 22 Mäß Haber 11 Maß
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Von den Bursame
IV.16.B.a	Schulgeldern?	nichts
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	Sechs Kronen
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Von den Bursame 7 kr.
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	nichts
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

ANMERKUNG

1. Jch Mus alle fünf Sontage in der Kirchen Läßen und im Winter in dem Schuhlhus Kindalehr Haben

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 38-39
 Briefkopf BEANTWORTUNG
 Über die fragen Von dem Zustand der Schuhle
 Transkriptionsdatum 29.03.2012
 Datum des Schreibens
 Faksimile 960BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_38-39.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Schüpbach
 Verfasser Vorname Hans
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Richigen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Höchstetten	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Worb	Amt 2000	Bern-Mittelland
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Worb	Gemeinde 2015	Worb
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	611007				
Geo. Länge	196395				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Richigen (ID: 1215)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	6
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Religion/Christliche Unterweisung Schreiben Singen Lesen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	21	21
Mädchen	39	39
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3819)

Name: Schüpbach
Vorname: Hans

Weitere Informationen

Alter: 30
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 1
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Thali
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 1 Jahr
Lehrer seit: 1 Jahr
Erstberuf: Zimmermann
Zusatzberuf: Keine Angaben

Lehrer (ID: 3820)

Name: Schüpbach
Vorname: Daniel

Weitere Informationen

Alter:
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Thali
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 32 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben